

www.e-rara.ch

[Neujahrsblatt der Constaffler und Feuerwerker im Zeughaus]

Von dem Schiess-Pulver u. dessen Composition

Bullinger, Johann Balthasar

Zürich, 1759

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: KK 179: 72

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-65402>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

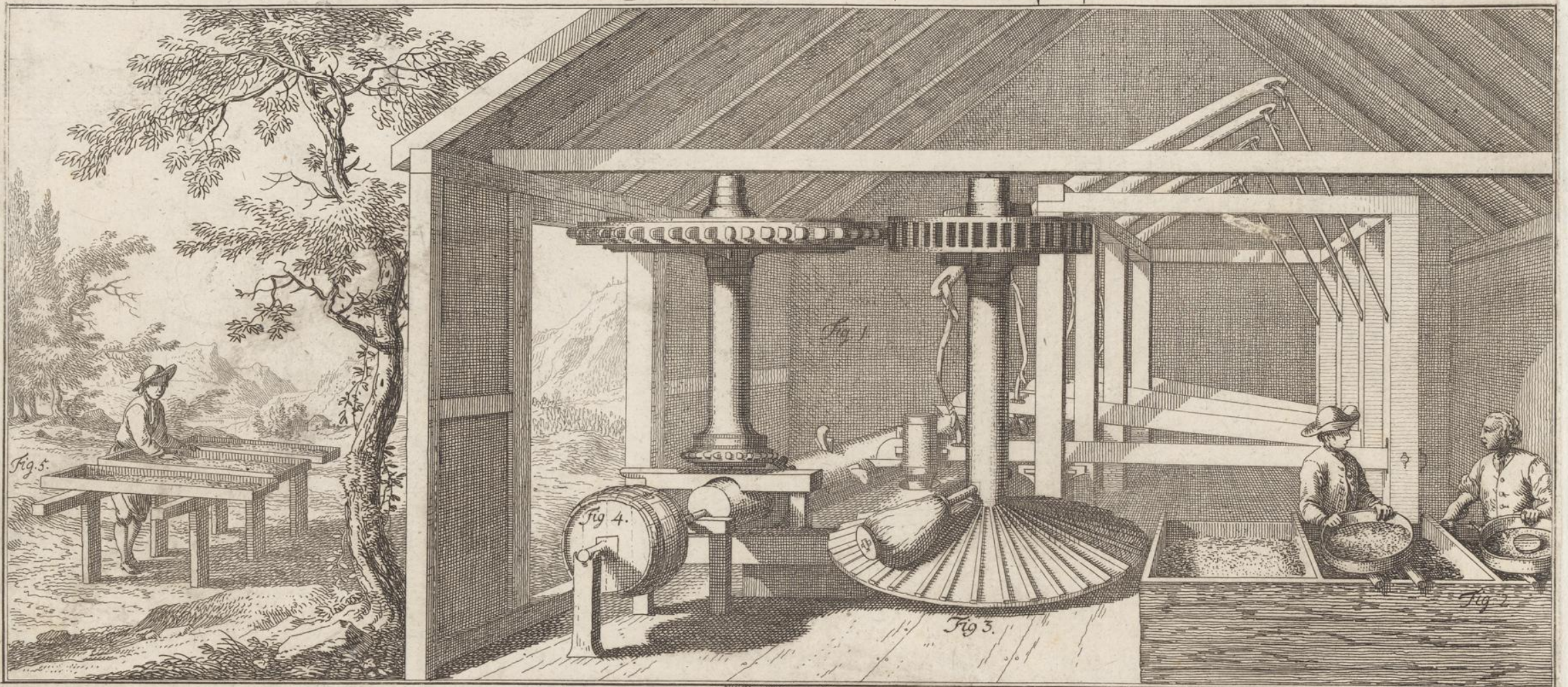
Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Von dem Schieß-Pulver u. dessen Composition.



Vorbericht.

Die Ingredientien des Pulvers sind Salpeter, Schwefel u. Kohlen. Der Salpeter wird, ehe er zu dem Pulver gebraucht wird, von dem Salz, Fett u. Unsauberkeit wol geläutert, entweder mit Eßig, darin Alaun solviret worden, oder mit Eyer-Klar, welches den siedenden Salpeter aufwallend u. schäumend machet, daß das Fett u. der Unrath mit einem Schaum-Löffel kan abgehoben werden, das Salz setzet sich in dem anschieshen meistens an den Boden, u. wird auch auf die Seite geschafft. Der Schwefel soll schön gelb seyn, u. wann er angezündet, wird, mit einer schönen blauen Flamme rauschend brennen u. nicht viel Materie zurücklassen. Wann Schmutz oder andere Unreinigkeit hat, wir er ebenfalls mit Eyer-Klar oder Alaun in dem Flüss durch abschäumen gereinigt. Der Sand oder die Erde, so ehwan darin ist, setzet sich an den Boden, daß sie auch davon kan weggeschafft werden. Die Kohlen zu dem Pulver werden von Kerngersten, Faulbäumen, Hasel-Erlen-Linden-oder-Berden-Holz gebrant, Alles harzichte Holz ist darzu nichts nüt; das darzu dienliche Holz muß in dem Saft gehauen geschelt, u. ehe es zu Kohlen gebrant wird, wol gedörret werden.

Die Sechsendehende Aufgabe.

Nehmet Pulver-Salz zumachen.
 Salpeter 76½ tt. }
 Schwefel 12½ : } oder { 77 tt 12 Loth.
 Kohlen 13 : } { 11 : 29 :
 S. 102 tt.



Diese Materie wird 20. bis 24. Stunde gestampfet, anfangs zu 4. Hülst aber zu 2. Stunden um mit Wasser angefeuchtet. Wann diese Materie wol durcheinander gearbeitet wird, so wird das Pulver desto beßer u. stärker. Die Pulver-Mühlen werden auf verschiedene Manieren verfertigt, davon hier oben bey Fig. 1. ein solche vorgestellt wird.

Die Siebendehende Aufgabe.

Das Pulver zu Körnen zuründieren u. zupolieren. Herreibet die aus der Stampfe genommene Materie in ein groblechtes Sieb, legget ein rundes Holz darauf in Form eines hölzernen

Zellers, dessen Diameter 9 bis 10. Zoll u. ungefehr 2 Zoll dick, laßet dieses Holz, indem ihr siebet, auf der Materie herum lauffen, so wird das gekörnte Pulver in das untergesetzte Beschirz fallen, nach Fig. 2. Hernach wird der Staub darvon gesiebet u. wann er wiederum angefeuchtet worden, von neuem gekörnt, das gekörnte Pulver wird in der Mühl nach Fig. 3. ründert, u. nach Fig. 4. poliert, alles ausgearbeitete Pulver aber wird nach Fig. 5. auf Brettern ander Sonnen oder in der Dörstuben getrocknet.

Achtzehende Aufgabe.

Das Pulver, ob es wohl gearbeitet seyn, u. seine Stärke zu probieren, zerreibet ein wenig Pulver auf weißem Papier, zeigen sich gelbe oder weiße Strichlein, so ist es nicht genug gestampfet. Zündet ein wenig zerstreutes Pulver auf gutem Schreibpapier an; brennt es geschwind auf, macht keine Löcher, u. laßt nicht viele Fleken zurück, so ist es gut. Macht es Löcher u. gelbe Fleken, so hat es zuviel Schwefel. Macht es Löcher u. bleiben weiße Fleken oder weiße Körnlein, so hat es zuviel Salpeter. Bleibt viel schwarz, so hat es zuviel Kohlen. Die Stärke des Pulvers wird mit einer sogenannten Pulver-Proh gefunden, wie Fig. 6. vorstellet; es giebt aber verschiedene Battungen der selben.

Berathgegeben von der Gesellschaft der Constablern u. Feuer-Werkern in Zürich auf das Neue Jahr 1759.

J. B. Bullinger. f.

